

## Marktvorschau

23. April bis 23. Mai

### Zuchtrinder

6.5. Traboch, 10.30 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

27.4. Traboch, 11 Uhr

4.5. Greinbach, 11 Uhr

11.5. Traboch, 11 Uhr

18.5. Greinbach, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at



**WEBINAR IDEENACKER**

Mit frischen Ideen in den Tag starten

26. April, 08:30-09:30 Uhr

### KLEIN aber OHO

#### 3 Referenten und ihre Ideen

Innovation auf kleiner Fläche umsetzen

Kostenlos, Anmeldung unter:

<https://oe.lfi.at/webinar-ideenacker1>

## Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mrz.'21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in%
Jänner	107,6	108,5	+0,8
Februar	107,8	109,1	+1,2
März	108,1	110,3	+2,0
April	108,1		
Mai	107,4		
Juli	108,2		
August	108,0		
Oktober	108,6		
Dezember	109,4		
Jahres-Ø	108,2		

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 16 vom 22. April 2021, Jg. 53

E-Mail:markt@lk-stmk.at

## Witterung bremst Spargelsaison

Solange es nicht mehrere Tage eine konstante Bodentemperatur von mindestens zehn Grad Celsius gibt, zeigt Spargel kaum Wachstum“, stellt Gemüsebauberater und Verbands-Geschäftsführer Thomas Hackl eine Verzögerung der steirischen Vollversorgung auf nächste Woche klar. Denn auf Erntebeschiebung mit Minutunnel wird hierzulande verzichtet. So sei gut, beim Einkauf genau darauf zu schauen, woher die Ware kommt, um möglichst viel an Wertschöpfung im eigenen Land zu halten, das gelte vor allem für Saisonware, so Hackl. Die Ausgangslage für die heimischen Spargelbaubetriebe ist denkbar schwierig, da ein Teil der Spargelsaison für wichtige Abnehmer aus der heimischen Gastronomie gelaufen zu sein scheint und gerade diese ein guter Kunde für regionale Ware ist. Glücklicherweise sind die steirischen Erzeugermengen überschaubar. So stützen sich steirische Spargelbaubetriebe auf Direktabsatz und pflegen wichtige Kooperationen mit dem Einzelhandel. Dazu die Fakten: Die österreichische Spargelanbaufläche wurde bis 2019 auf 827 ha deutlich ausgeweitet. Allerdings gab es 2020 einen deutlichen Rückgang um

elf Prozent auf 736 ha, die Erzeugung fiel um 24% auf rund 2500 t, wie aus Zahlen der AgrarMarkt Austria hervorgeht. Dieser Rücksetzer erfolgte in erster Linie im Hauptanbaugebiet Niederösterreich, das einen Österreich-Anteil



„Drauf zu schauen wo's her ist, hält die Wertschöpfung im Land.“

Thomas Hackl, Gemüsebauberater, LK Steiermark

von 67% ausweist. Nach Oberösterreich (16%) und Kärnten (7%) rangiert die Steiermark mit 34 ha an vierter Stelle. Davon wurden 18 ha Weiß- und 16 ha Grünsparngel angebaut.

Der gesamte Haushaltseinkauf wuchs 2020 mit 14% kräftig und machte im Haushaltspanel Roll-AMA rund 7,8 Mrd. Euro aus. Der Wareneinsatz im Außer-Haus-Verzehr dürfte um rund ein Drittel gefallen sein, was umgelegt auf das Jahr 2020 rund 3,85 Mrd. Euro bedeutet. So hat sich auch die Relation von 2019 44% Außer-Haus-Anteil auf 33% für das Jahr 2020 dramatisch nach unten verschoben. Der Spargelverkauf konnte im Lebensmitteleinzelhandel-Haus-

haltseinkauf der RollAMA 2020 mit einer Mengensteigerung von 8,6% gegenüber dem Vorjahr (2750 t verkaufte Ware) hier nicht ganz mithalten. Und im Gastro-großhandel reduzierten sich die Mengen gemäß Zahlen der GastroData gar auf 46% zum Niveau 2019. Diese Verschiebungen der Nachfragerelation von 8,6% Steigerung gegenüber 54% Rückgang insbesondere im Gastronomie-großhandel spiegeln die aktuell schwierige Situation gut wider. Auch die stark negative Außenhandelsbilanz spricht eine eindeutige Sprache. Importmengen waren 2020 zwar auch um 15% rückläufig, es wurden aber immer noch 2500 t nach Österreich eingeführt. Nicht nur ausserhalb der Saison, sondern vor allem auch in den Frühjahrsmonaten, hier vor allem aus Italien, Spanien, Deutschland und Ungarn, wie die AMA berichtet. 10% der Importmenge wurde exportiert, vor allem nach Slowenien. Laut der Versorgungsbilanz der Statistik Austria liegt der Selbstversorgungsgrad 2018/19 bei mageren 49%, bei einer Inlandsverwendung von 6221 t (davon Nahrungsverbrauch 5585 t), einer Erzeugung von 3075 t sowie Importen von 3500 t bzw. Exporten von 353 t.

Robert Schöttel

## SCHWEINEMARKT: Flächendeckende Preisstabilität



### Erzeugerpreise Stmk

8. bis 14. April

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,78	±0,00
E	1,66	±0,00
U	1,42	+0,01
Ø S-P	1,74	±0,00
Zuchten	1,16	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.14 Vorw.

EU	157,13	+0,53
Österreich	167,06	-1,04
Deutschland	155,86	+0,15
Niederlande	148,39	+0,07
Dänemark	156,77	+1,47

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 15.-21.4.	1,52	±0,00
Zuchtsauen, 15.-21.4.	1,14	±0,00
ST- u. Systemferkel, 19.-25.4.	2,80	±0,00

### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 16.4.	1,54	±0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 15.-21.4.	1,50	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpreis, Stk., 19.-25.4.	53,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 14, Ø	1,54	±0,00

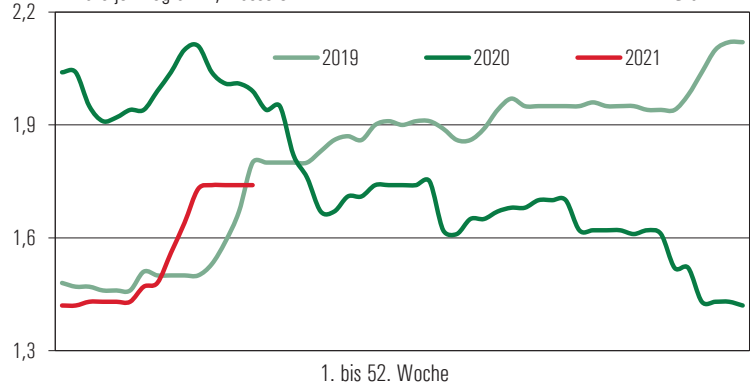
**lk** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



In der EU überwiegen ausgewogene Marktverhältnisse, dennoch fehlen Impulse. Am Heimmarkt ist der Absatz eher ruhig, der Export läuft aber weiterhin dynamisch.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 16

Futtergerste, ab HL 62	175 – 180
Futterweizen, ab HL 78	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	185 – 190

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 16, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	460 – 465
Sojaschrot 44% lose, o.GT	710 – 715
Sojaschrot 48% lose	470 – 475

## Rundholzpreise

frei Straße, März  
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	92 – 97
Weststeiermark	92 – 95
Mur/Mürztal	92 – 98
Oberes Murtal	91 – 97
Ennstal u. Salzkammergut	92 – 97
Braunbloche, Cx, 2a+	56 – 64
Schwachbloche, 1b	68 – 78
Zerspaner, 1a	39 – 53
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	105 – 136
Kiefer	60 – 69
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	36 – 38
Fi/Ta-Faserholz	26 – 28,5

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,10
Qualitätsklasse II	2,55 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,20 – 2,50
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Mrz.		0,94	

## Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,30
	20 bis 80 kg	0,80
	über 80 kg	0,50

## Energieholz

Preise März

Brennholz, hart, 1 m, RM	58 – 65
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 – 45
Qualitätshackgut, P16 – P63	66 – 82
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 4. Qu.20	1,386

## Nutzrindermarkt Greinbach: Preissteigerung bei Stierkälbern

	20. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	12	75,67	4,30	+ 1,56	
Stierkälber 81 bis 100 kg	74	93,05	4,69	+ 0,69	
Stierkälber 101 bis 120 kg	103	110,53	4,47	+ 0,53	
Stierkälber 121 bis 140 kg	70	128,79	4,33	+ 0,45	
Stierkälber über 141 kg	77	186,26	3,72	+ 0,02	
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>336</b>	<b>126,60</b>	<b>4,22</b>	<b>+ 0,39</b>	
Kuhkälber bis 80 kg	6	73,17	4,56	+ 0,89	
Kuhkälber 81 bis 100 kg	27	91,15	4,12	+ 0,10	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	23	110,48	3,85	- 0,14	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	14	131,29	4,02	- 0,30	
Kuhkälber über 141 kg	23	177,52	3,51	- 0,06	
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>93</b>	<b>122,17</b>	<b>3,84</b>	<b>- 0,05</b>	
Einsteller	7	306,86	2,58	+ 0,23	
Kühe nicht trächtig	32	759,16	1,45	- 0,03	
Kalbinnen über 12 Monate	14	709,93	1,77	- 0,10	

Beim Nutzrindermarkt Greinbach vom 20. April wurde das gesamte Angebot von 491 Tieren vermarktet. Der Markt wurde von starker privater Nachfrage positiv beeinflusst.

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

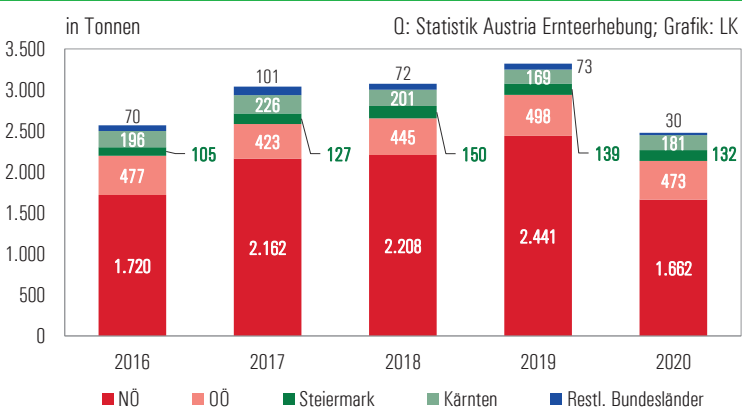
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 4.4.	32,3	33,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mrz.	35,7	32,9
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 16.4.	33,48	33,38
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 20.4.	-0,1%	+0,3%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

12. bis 18.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	761,4	1,44	- 0,01
Kalbinnen	458,3	2,09	- 0,04
Einsteller	339,8	2,43	- 0,20
Stierkälber	122,0	3,96	+ 0,11
Kuhkälber	117,0	3,89	+ 0,08
Kälber ges.	121,0	3,95	+ 0,11

## Spargelproduktion in Österreich



## Nachfrage hoch

Beim Greinbacher Zuchtrindermarkt vom 15. April wurde ein deutlich größeres Angebot von 163 Zuchtrindern bei hohen Qualitäten und flotter Nachfrage in allen Kategorien vermarktet. Die Kategorie Kühe in Milch wartete mit einem Schnitt von fast 2000 Euro Zuschlagspreis auf. Hier war vor allem die bäuerliche Nachfrage stark. Auch die trächtigen Kalbinnen schlossen bei einem höheren Angebot im Schnitt bei über 1800 Euro. 85

## Zuchtrindermarkt Greinbach 15.4.

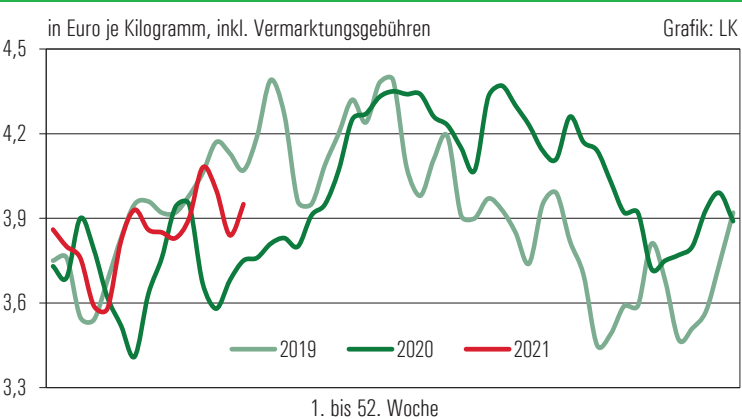
Fleckvieh	Aufr.	verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	49	45	646
Jungkühe II	45	43	1.995
Kühe II	3	1	1.600
Kalbin tr., 24 kg Milch	2	2	1.720
Kalbin tr., 22 kg Milch	19	17	1.825
Jungkalbinnen II	36	32	986
Stiere A	9	6	2.200

Zuchtkälber und Jungkalbinnen konnten ebenfalls zügig abgesetzt werden. Von den neun angebotenen Herdebuchstieren fanden sechs einen Käufer.

# SCHLACHTRINDERMARKT: Akzeptable Nachfrage - Hoffen auf Öffnung



## Kälber lebend



Der heimische Schlachtrindermarkt läuft witterungsbedingt besser als erwartet, man hofft, dass die Lockerungsschritte die Nachfrage bald anlaufen lassen.

## Notierung EZG Rind

19. bis 24.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,50/3,54
Ochsen (300/440)	3,50/3,54
Kühe (300/420)	2,35/2,52
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,50
Schlachtkälber (80/110)	5,40

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,38
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,89
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

## Notierungsband Rinderringe

19. bis 24.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,50 – 3,58
Kühe	2,31 – 2,71
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 – 3,28
Ochsen	3,50 – 3,58
Kälber	5,40 – 5,70

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 15

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,98	2,83	4,01
R	3,85	2,86	3,69
O	3,42	2,59	3,14
<b>Summe E-P</b>	<b>3,92</b>	<b>2,71</b>	<b>3,84</b>
Tendenz	± 0,00	+ 0,01	+ 0,05